

Stadt Ulm
Zentrale Dienste

Eing. **19. Nov. 2008**

Tgb.-Nr. II/276

Bearb. Stelle _____

OB, OB 16

Fk: BM 1, 2, 3
FWG / FDP

SPD

Grüne

Fax: VGV
erl. Sch
19.11.08

CDU-Fraktion
im Gemeinderat
der Stadt Ulm



164

CDU-Fraktion im Gemeinderat der Stadt Ulm · Rathaus · 89070 Ulm

Rathaus
Marktplatz 1
89070 Ulm

Herrn
Oberbürgermeister Ivo Gönner
Rathaus

89073 Ulm

Telefon 0731/61 82 20
Telefax 0731/6 12 99

OB 16

18. NOV. 2008

Ulm, 17.11.2008

Bauzeit Sanierung Westringtunnel 2009 - 2011

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Gönner,

nach Verwaltungsvorlage GD 351/08 ist geplant den Westringtunnel innerhalb folgender Zeiten zu sanieren:

Tunnelröhre Ost von Juli 2009 bis Mai 2010 (11 Monate)

Tunnelröhre West von Juli 2011 bis Mai 2012 (11 Monate)

Schon bei den vergangenen Sanierungsarbeiten Westringtunnel 1.BA 2005, Westringtunnel 2. BA / Hindenburgring 2006 und Westringtunnel 3. BA 2007, sowie bei der Sanierung des Tunnels am "Zigeunerfelsen" durch den Bund 2008 ergaben sich durch die mit den Arbeiten verbundenen Staus nicht hinnehmbare Behinderung beim Verkehr und Belästigungen bei der Ulmer Bevölkerung.

Die Behinderungen und Belästigungen wurden in die Länge gestreckt, weil die Baumaßnahmen jeweils nur im Einschichtbetrieb und meistens ohne Wochenendarbeit abgewickelt wurden.

Die CDU-Fraktion hatte damals schon die Verkürzung der Bauzeiten durch Mehrschichtbetrieb und Wochenendarbeit beantragt. Leider ist die Verwaltung auf diesen Antrag nicht hinreichend eingegangen.

Um die Behinderungen beim Verkehr und die Belästigungen bei der Bevölkerung bei den anstehenden Sanierungen in den Jahren 2009 bis 2011 erträglicher zu gestalten, hat die CDU-Fraktion in der Ausschusssitzung am 04.11.2008 wiederum gefordert, die Bauzeiten durch entsprechende Maßnahmen zu verkürzen, bzw. zu halbieren. Leider hat die Verwaltung dies wiederum ohne fundierte Begründung abgelehnt.

Es entsteht der Eindruck, dass die Verwaltung nicht den Willen hat, grundsätzlich über eine Verkürzung der Bauzeit nachzudenken und entsprechende Planungen über eine Verkürzung der Bauzeit in Angriff zu nehmen.

Der Presse musste man entnehmen, dass die Verwaltung bei den wieder zu erwartenden Staus in den Jahren 2009 bis 2011 nach der Devise "Augen zu und durch..." vorgeht.

Wir beantragen deshalb:

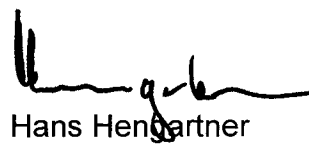
1. Die Bauzeiten bei den Sanierungsarbeiten an beiden Tunnelröhren jeweils auf max. 6 Monate zu begrenzen und dies in den Ausschreibungen festzuschreiben.
2. Die Arbeiten an einen Generalunternehmer zu vergeben, falls dies nicht bereits geplant ist. Ein Generalunternehmer ist gezwungen alle Einzelgewerke so zu koordinieren, dass die vorgegebene Bauzeit eingehalten wird.
3. Bei Bedarf sachliche Gründe zu nennen, warum die Bauzeit nicht verkürzt werden kann.

Begründung:

1. Die Bauvorhaben können kürzer, als in der Vorlage geplant, ausgeführt werden.
2. Tunnelbaustellen werden in der Regel im Mehrschichtbetrieb und auch samstags durchgeführt, da sie weitgehend wetterunabhängig sind und die Umgebung durch Lärm und andere Emissionen nicht beeinträchtigt wird.
Bei den Tunnelbaustellen in Ulm können entsprechende Vorrichtungen für den Lärmschutz in einfacher Form installiert werden.
3. Staus über 22 Monate ziehen enorme wirtschaftliche Verluste durch Wartezeiten und Mehrverbrauch an Treibstoff nach sich.
4. Durch die Staus wird die Umwelt durch gewaltige Mehrmengen von Feinstaub, CO₂ und weiteren schädlichen Emissionen zusätzlich belastet.
5. Die Stadt Ulm kann nicht einerseits eine Umweltzone einrichten, um die Luft zu verbessern, andererseits aber die Luft durch vermeidbare Staus wieder zusätzlich belasten.

Mit freundlichen Grüßen


Joachim Hedwig
Fraktionsvorsitzender


Hans Hengartner
Stadtrat